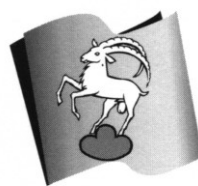


Remigen



Gemeinde Remigen

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Mittwoch, 27. November 2024, 20.00 bis 20.15 Uhr
in der Turnhalle Remigen

Vorsitzender: Fehlmann Markus, Gemeindeammann

Protokollführer: Hürbin Jonas, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Verena Rohner, Martin Wehrli

Zahl der Stimmberechtigten: 93

Quorum für eine abschliessende Beschlussfassung
(1/5 gemäss § 30 des Gemeindegesetzes) 19

Zahl der Anwesenden 25

Das Beschlussquorum wird erreicht, weshalb die heutige Versammlung abschliessend beschlussfähig ist.

Mit dem Hinweis, dass der Versand der Versammlungsunterlagen fristgerecht erfolgte und die Unterlagen vom 13. bis 27. November 2024 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auflegen, eröffnet Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung.

Er begrüsst die Stimmberechtigten und Gäste – Förster Oliver Frey und Gemeindeschreiber-Stv. Cornelia Mülli. Besonders freut ihn auch, dass die gesamte Finanzkommission anwesend ist.

Traktanden

1. Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024
2. Budget 2025 Ortsbürgergemeinde Remigen
3. Verschiedenes und Umfrage



Traktanden

A-Geschäft

6

0 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung

01 Legislative und Exekutive

011 Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde

011.1 Botschaften und Akten

Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024

Aktenzeichen: 011.1-18.0059.14

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 lag vom 13. bis 27. November 2024 öffentlich auf. Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung gelesen, geprüft und für in Ordnung befunden. Es konnte auf der Homepage der Gemeinde Remigen eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei in Papierform bestellt werden.

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann eröffnet die Diskussion.

Nachdem diese nicht gewünscht wird, fasst die Versammlung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt.

Dem Protokollführer wird für die Abfassung des Protokolls bestens gedankt.

Dieser Beschluss wurde abschliessend gefasst und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.



A-Geschäft

7

9 Finanzen und Steuern

92 Gemeindefinanzen

920 Abteilung Finanzen

920.1 Budget, Rechnung, Diverses

Budget 2025 Ortsbürgergemeinde Remigen

Aktenzeichen: 920.1-18.0204.4

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Ich darf Ihnen das Budget 2025 präsentieren.

2. Budget 2025**Erfolgsrechnung - Allgemeines**

Vorgesehener Ertragsüberschuss CHF 16'890

Der Betrag wird in den Waldfonds eingelegt
(Stand 31.12.2023: CHF 499'717)

Wir werden voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von knapp CHF 17'000 abschliessen.

Dieser wird in den Waldfonds eingelegt, damit wir irgendwann ein Projekt angehen und etwas Grösseres finanzieren können.

2. Budget 2025**Entwicklung Waldfonds**

Mutm. Nettovermögen per 01.01.2025	CHF 523'507
Einlage in den Waldfonds	<u>CHF 16'890</u>
Mutm. Nettovermögen per 31.12.2025	CHF 540'397

Zur Entwicklung des Waldfonds nach dem budgetierten Abschluss:

Zum mutmasslichen Nettovermögen per 01.01.2025 kommen die erwähnten CHF 16'890 dazu, wodurch das Nettovermögen per 31.12.2025 voraussichtlich CHF 540'397 betragen wird.

Die Diskussion wird eröffnet.

Herr Kurt Läuchli: Ich frage mich, ob es sinnvoll ist, so viel Geld in den Waldfonds einzulegen und gleichzeitig die Neupflanzungen in den Nielen ersticken zu lassen infolge ungenügender Pflege?

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Die Frage zu den Neupflanzungen möchte ich der anwesenden Fachperson, Förster Oliver Frey, übergeben.

Herr Oliver Frey, Förster: Ich bin mit dir, Kurt, einig, betreffend die Nielen-Problematik – wir haben das auch schon bilateral diskutiert. Ich habe das Gefühl, dass die Niele von der globalen Erwärmung profitiert und deshalb stark zunimmt. Es kämpfen alle Förster im Jurawald mit diesem Problem. Zudem haben wir seit April 2022 neue Richtlinien bezüglich des naturnahen Waldbaus. In diesen steht, dass vom 1. April bis 15. Juni keine Jungwaldpflege gemacht und nicht geholt werden darf. Dies vor allem wegen der Vogelbrut. Diese Vorschrift



gab es früher nicht. In diesem Zeitfenster von knapp drei Monaten weiss der Forstunternehmer fast nicht, was tun und danach sollte er wieder überall sein. Ich habe wirklich, und das ist mein Hauptproblem, nicht genügend personelle Ressourcen für die Waldpflege. Momentan habe ich Personen für die Waldpflege und werde es nächste Woche auch noch mit einer Gruppe Zivildienstlern versuchen. Dasselbe Problem habe ich übrigens auch in Villigen. Seit 2018 habe ich rund 70 Hektaren Jungwälder bekommen, also der Jungwaldanteil wird immer grösser. Das Hauptproblem jedoch ist wirklich der Mangel an Personen. Stellt euch den Ablauf vor: Bis Mitte Juni darf der Unternehmer nicht holzen. Dann beginnt die Sommerferienzeit und danach startet die Holzerei. Der Forstunternehmer hat einen Vollernter, welcher CHF 750'000 kostet, der Forwarder kostet CHF 500'000. Wenn er also holzen kann, dann tut er es und macht nicht Jungwaldpflege. Mit diesen Realitäten kämpfe ich und habe dieses Problem noch nicht gelöst. Allerdings bin ich auf der Suche und hoffe, die Unternehmer vertraglich binden zu können, sodass ich weiss, der Unternehmer kommt pro Jahr drei Wochen nach Remigen, vier Wochen nach Villigen, sodass ich die Pflege gewährleisten kann. Ich bin wirklich auf der Suche nach Lösungen.

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Du siehst, das Problem ist erkannt und Lösungen müssen erarbeitet werden, um bei dieser Thematik einen Schritt vorwärts zu kommen. Ich bin zuversichtlich, dass Oliver dies gelingen wird.

Nachdem keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt werden, lässt Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann über das Budget 2025 abstimmen.

Beschluss:

Das Budget 2025 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss wurde abschliessend gefasst und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.



B-Geschäft

8

0 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung

01 Legislative und Exekutive

011 Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde

011.1 Botschaften und Akten

Verschiedenes und Umfrage Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2024

Aktenzeichen: 011.1-18.0059.14

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Bevor ich noch etwas Kurzes unter «Verschiedenes und Umfrage» einbringe, frage ich in die Runde, ob Ihrerseits Fragen oder Anmerkungen anstehen?

Da niemand das Wort verlangt, möchte ich Ihnen noch etwas zum Schutzwald erzählen.

3. Verschiedenes und Umfrage



Schutzwald – neu jährliche Beiträge

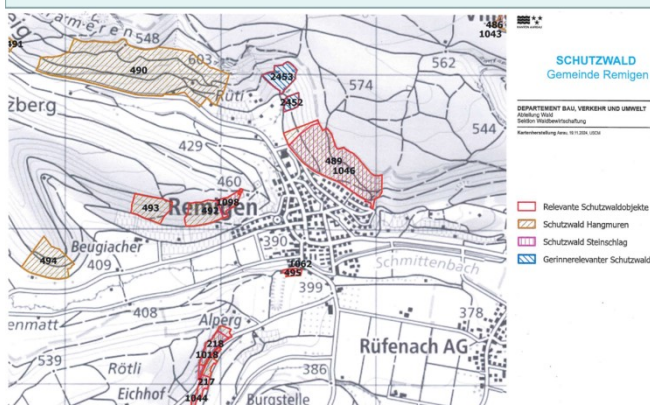
Kantonsbeiträge CHF 18'098

Nutzniessendenbeiträge
Einwohnergemeinde CHF 2'417

Neu erhalten wir vom Kanton jährliche Schutzwald-Beiträge in der Höhe von CHF 18'098. Diese sind für die Pflege des Schutzwaldes gedacht. Wo sich dieser befindet, zeige ich auf einer nächsten Folie.

Da der Schutzwald das Gemeindegebiet schützt, wird auch die Einwohnergemeinde mit CHF 2'417 zur Kasse gebeten.

3. Verschiedenes und Umfrage



Die schraffiert eingezeichneten Gebiete sind Schutzwald. Es handelt sich um Gebiete am Hang, unter welchen sich Häuser oder Strassen befinden.

Ziel bei uns ist nicht der Schutz vor Lawinen, sondern vor Steinschlag. Einige von Ihnen können sich vielleicht erinnern, dass auch schon Steine bis ins Wohngebiet gerollt sind. Das andere Ziel ist die Vermeidung von Hangrutsch. So haben wir zum Beispiel beim Wasserreservoir bereits solche Probleme. Es sind dort bereits Bäume umgefallen, dadurch besteht die Gefahr, dass der Hang erodiert und abrutscht.



Weshalb braucht es nun diese Beiträge? Holzen ist Holzen, könnte man sagen. Aber wenn der Förster einen Holzschlag plant, dann kommt die grosse Maschine, das vorgesehene Gebiet wird abgeholzt und wieder aufgeforstet. Das ist beim Schutzwald nicht das Ziel bzw. hier kann nicht gebietsweise geholzt werden. Es werden immer nur einzelne Bäume gefällt oder gepflanzt. Der Aufwand ist dadurch natürlich viel grösser – man kann nicht mit einer Maschine hineinfahren, sondern es wird dort Mannsarbeit geleistet. Die Schutzwald-Beiträge werden für diesen Mehraufwand verwendet bzw. sind dafür zweckgebunden. Möchtest du noch etwas dazu sagen, Oliver?

Herr Gemeindeförster Oliver Frey: Ich möchte noch ergänzen, dass wir den Betrag nicht jedes Jahr ausgeben müssen. Es handelt sich um eine Pauschale, die jedes Jahr ausbezahlt wird. Wir können also ein Jahr nichts machen, dafür im nächsten Jahr etwas Grösseres umsetzen. Ich finde es ein gutes System, aber wie bereits erwähnt sind die Beiträge wirklich zweckgebunden – die Gelder müssen in den Schutzwald fliessen. Wir haben auch tatsächlich Handlungsbedarf, gerade im Hinblick auf den Klimawandel. Wenn die Schutzwälder zusammenbrechen, wäre es wirklich schlimm. Wir sollten eine dauerhafte Bestockung anstreben. Das heisst, vom kleinen über den mittleren zum grossen Baum sollte alles auf diesen Parzellen stehen. Das ist eine riesige Herausforderung. Der Hauptgrund, weshalb wir nächstes Jahr diese CHF 18'000 im Plus haben, ist, dass wir noch nicht genau wissen, was wir umsetzen wollen. Es ist erst am Anlaufen und diese Mittel fliessen dieses Jahr zum ersten Mal. Wir möchten nicht einfach Etwas machen, sondern zuerst schauen, was sind die Auflagen des Kantons, was braucht es tatsächlich, und uns dann zukzessive daran herantasten.

Herr Gemeindeammann Markus Fehlmann: Danke für die ergänzenden Worte, Oliver. Das war von meiner Seite alles. Hat noch jemand aus der Versammlung ein Anliegen? Wenn nicht, schliesse ich die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung. Sie dürfen sitzen bleiben, denn in ein paar Minuten geht es mit der Einwohnergemeindeversammlung weiter. Vielen Dank.

GEMEINDERAT REMIGEN

Gemeindeammann: Gemeindeschreiber

Markus Fehlmann

Jonas Hürbin